

## **MARKUS M. J. TSCHUBERT, Regie**

Der 1985 in der DDR geborene Sachse erhielt als Mitglied des Thomanerchores zu Leipzig eine umfassende musikalische Ausbildung.

Von 2002-2005 war er Mitglied der freien Theatergruppe Shakesqueer in Leipzig und übernahm 2004 die Leitung selbiger.

Seit Oktober 2006 studiert er an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien Musiktheaterregie bei Prof. Reto Nickler. Er war als Regieassistent u.a. für die Oper Leipzig bei Jean-Claude Berutti bei *L'elisir d'amore*, Philipp J. Neumann bei *Der Mann im Mond*, Magdalena Fuchsberger bei *Acis und Galathea* am Landestheater Linz und Bruno Berger-Gorski bei *La clemenza di Tito* am Schönbrunner Schloßtheater tätig und sammelte bei Dietrich Hilsdorfs Inszenierung von *Die Entführung aus dem Serail* weitere Erfahrungen. Eigene Inszenierungen beinhalten 2007 *Die Menschliche Stimme* (Poulenc), Auszüge aus *La Boheme* (Puccini) sowie 2008 *Die Insel Tulipatan* (Offenbach).

## **BENJAMIN PRINS, Regie**

Der französische junge Regisseur Benjamin Prins wurde 1982 in Lisieux (Normandie) geboren. Schon während seines Studiums der Rechts- und Politikwissenschaften in Montpellier befasste er sich mit Regie und inszenierte im Rahmen universitärer Projekte Theaterstücke wie *Die Komödie der Sprache* (Jean Tardieu), *Die kahle Sängerin* (Eugène Ionesco) und *Der eingebildete Kranke* (Molière).

Seit 2005 arbeitet *Benjamin Prins als Regieassistent von u.a. Torsten Fischer* (*Médée* / Theater an der Wien), *Carlos Wagner* (*Tea* / Neue Oper Wien, *Salome* / Opéra National de Montpellier, *Don Giovanni* / Staatstheater Wiesbaden und Théâtre des Arts de Rouen) *Leonard Prinsloo* (*Eva* und *Fatinitza* / Lehár Festival Bad Ischl).

An der Wiener Staatsoper und der Volksoper Wien war er Regiehospitalant bei *Andrei Serban* (*Manon*), *David Pountney* (*Der Kuhhandel*) und *Philippe Arlaud* (*A Midsummer Night's Dream*). Mit Jugendlichen leitet er auch regelmäßig Theater-Werkstätten.

Im Französisch Kulturinstitut Wien debütierte er als Opernregisseur mit *La voix humaine* (Poulenc/Cocteau).

Nach *Die sieben Todsünden* (Weill/Brecht) verfolgt Benjamin Prins nun mit *Orfeo ed Euridice* seine Regiearbeiten an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Im Mai wird er die Uraufführung der Kammeroper *Mae Mona* inszenieren.